

Bestandsaufnahme zur kommunalen Alterspolitik im Kanton Aargau Befragung 2025

Die Fachstelle Alter und Familie im Kantonalen Sozialdienst (KSD) des Departements Gesundheit und Soziales des Kantons Aargau führt gemeinsam mit der Hochschule für Soziale Arbeit der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) eine Befragung der Aargauer Gemeinden durch. Dies ist nun mittlerweile die dritte Befragung: In den Jahren 2017 und 2021 wurden die Gemeinden bereits zur Alterspolitik befragt. Das Ziel dieses Fragebogens ist es, den Istzustand der Alterspolitik und Altersarbeit in den Gemeinden des Kantons Aargau zu analysieren, um die Dienstleistungen der Fachstelle Alter und Familie weiterzuentwickeln und an die aktuellen Bedürfnisse der Gemeinden anzupassen.

Diese Befragung erfasst die aktuelle Ausrichtung der Alterspolitik in den Gemeinden des Kantons Aargau. **Unter Alterspolitik verstehen wir die Arbeit, welche die Autonomie älterer Menschen und deren gesellschaftliche Integration fördert. Ziel alterspolitischer Massnahmen ist es, der älteren Bevölkerung in ihrer Gemeinde eine hohe Lebensqualität zu ermöglichen. Dazu sollen sie ihr Leben möglichst selbstbestimmt und selbstverantwortlich gestalten können.**

Das Ausfüllen des Fragebogens dauert etwa 30 Minuten. Bitte füllen Sie den Bogen vollständig aus. Sie können ihn auch in Etappen ausfüllen, indem Sie ihn zwischendurch schliessen und später wieder öffnen. Am Ende haben Sie die Möglichkeit, das ausgefüllte Dokument als PDF herunterzuladen.

Verantwortung für die Befragung

Verantwortlich für die Befragung sind Dr. Alexander Seifert (Fachhochschule Nordwestschweiz), Auftraggeberin der Befragung ist der Kanton Aargau (Fachstelle Alter und Familie, Kantonaler Sozialdienst). Für Fragen steht Elisabeth Lüthi (Tel.: 062 835 46 52) oder Anita Tomanic (Tel.: 062 835 23 17) von der Fachstelle Alter und Familie zur Verfügung (E-Mail: alter@ag.ch)

Teilnahme an der Studie

Ihre Teilnahme an der Studie ist sehr wichtig. Ihre Daten werden selbstverständlich vollkommen vertraulich behandelt.

Wir bedanken uns herzlich für Ihre Mitarbeit!

Angaben zur Person

1 Wie lautet der Name Ihrer Gemeinde?

_____ 

2 Welche Funktion haben Sie in der Gemeinde (Wer hat den Fragebogen ausgefüllt)?

Mehrfachantworten möglich

Gemeindeammann/Gemeindepräsidentin/Gemeindepräsident	<input type="checkbox"/> 1
Mitglied des Gemeinderats	<input type="checkbox"/> 1
Gemeindeschreiberin/Gemeindeschreiber	<input type="checkbox"/> 1
Ableitungsleitung Soziales	<input type="checkbox"/> 1
Ableitungsleitung sonstiger Abteilung	<input type="checkbox"/> 1
Altersbeauftragte Person der Gemeinde (angestellt bei der Gemeindeverwaltung)	<input type="checkbox"/> 1
Sonstige Funktion Welche? _____	<input type="checkbox"/> 1

Alterspolitik in Ihrer Gemeinde

3 Wie wichtig ist das Thema Alterspolitik in Ihrer Gemeinde Ihrer Meinung nach?

Gar nicht wichtig (1) 2 3 4 5 6 7 8 9 Sehr wichtig (10)

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

4 Wie wird Alterspolitik in Ihrer Gemeinde gelebt? Kreuzen Sie bitte alles Zutreffende an.

Mehrfachantworten möglich

Über Legislaturziele	<input type="checkbox"/> 1
Über ein kommunales Altersbild	<input type="checkbox"/> 1
Über ein regionales Altersbild	<input type="checkbox"/> 1
Massnahmenplan zur Alterspolitik mit konkreten Massnahmen	<input type="checkbox"/> 1
Durch eine personelle Verankerung (Altersbeauftragte/Altersbeauftragter innerhalb der Gemeindeverwaltung)	<input type="checkbox"/> 1
Durch eine Senioren- oder Alterskommission	<input type="checkbox"/> 1
Durch altersspezifische Dienstleistungen, Projekte und Aktivitäten	<input type="checkbox"/> 1
Durch einen systematischen Einzug der älteren Bevölkerung in die Gemeindepolitik	<input type="checkbox"/> 1
Über andere Massnahmen und Instrumente, und zwar: _____	<input type="checkbox"/> 1
Es gibt keine der genannten Massnahmen in unserer Gemeinde	<input type="checkbox"/> 1
Weiss nicht	<input type="checkbox"/> 1


**5 Wenn Ihre Gemeinde über ein (kommunales oder regionales) Altersleitbild verfügt:
Aus welchem Jahr ist dieses?**

_____ 

6 Wenn Ihre Gemeinde über ein (kommunales oder regionales) Altersleitbild verfügt: Wurde ein Massnahmenplan zum Altersleitbild erarbeitet?

Ja	Nein	Weiss nicht
<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 8

7 Welches Ressort im Gemeinderat ist für das Thema «Alter und Alterspolitik» zuständig?

_____ 

8 Welche verwaltungsinterne Stelle ist für das Thema «Alter» zuständig?

Mehrfachantworten möglich

Sozialdienst der Gemeinde	<input type="checkbox"/> 1
Gemeindeschreiberin/Gemeindeschreiber	<input type="checkbox"/> 1
SVA-Zweigstelle	<input type="checkbox"/> 1
Fachstelle Alter / Fachstelle Gesellschaft	<input type="checkbox"/> 1
Andere Stelle: _____	<input type="checkbox"/> 1
Es ist etwas in Planung, nämlich: _____	<input type="checkbox"/> 1
Keine Stelle ist verantwortlich	<input type="checkbox"/> 1
Weiss nicht	<input type="checkbox"/> 1

9 Wie viele Stellenprozent stehen in der Gemeindeverwaltung für das Thema Alter zur Verfügung?

Keine	1-20 %	21-40 %	41-60%	61-80%	81-100%	Weiss nicht
<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6	<input type="checkbox"/> 8

10 Besteht eine (kommunale oder regionale) Alters- oder Seniorenkommission?

Ja	Nein, aber in Planung	Nein, und auch nicht in Planung	Weiss nicht
<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 8

11 Wenn «ja»: Ist diese kommunal oder regional?



kommunal	regional	Weiss nicht
<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 8

12 Wenn «ja»: Stellt die Gemeinde der Alters- oder Seniorenkommission ein eigenes Budget zur Verfügung (bzw. Budgetkompetenz)?

Ja	Nein	Weiss nicht
<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 8

13 Wenn «ja»: Was für Aufgaben und Entscheidungsbefugnisse hat sie?

Wenn eine kommunale oder regionale Alters- oder Seniorenkommission besteht

_____ 
_____ 

14 Welche Dienstleistungen für ältere Menschen gibt es in Ihrer Gemeinde (unabhängig davon, ob es ein eigenes Angebot der Gemeinde ist oder nicht) und wie wird es finanziert?

Dienstleistungen	In der Gemeinde vorhanden und mitfinanziert durch die Gemeinde	In der Gemeinde vorhanden, aber nicht (mit-) finanziert durch die Gemeinde	Nicht vorhanden	Weiss nicht
Fahrdienst	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 8
Mahlzeitendienst	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 8
Besuchsdienst	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 8
Turn-/Wander-/Freizeitverein	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 8
Mittagstisch	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 8
Entlastungsdienst für pflegende Angehörige	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 8
Tagesstätte / Tages-/Nachtstrukturen mit Pflegeangeboten	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 8
Beratung zum Thema «Wohnen im Alter»	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 8
Betreutes Wohnen / Alterssiedlungen	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 8
Alters-/Pflegeheim, Alterszentrum	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 8
Haushaltshilfe	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 8
Treffpunkt für ältere Menschen	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 8
Administrative Hilfen	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 8
Angebote für Personen mit Demenz und deren Angehörige	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 8
Angebote für ältere Personen mit Migrationshintergrund und/oder Fluchterfahrung	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 8
Generationsverbindende Projekte (z. B. Seniorinnen/Senioren in Schulen)	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 8
Regelmässige Veranstaltungen zu Altersthemen	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 8
Beratungsstellen für ältere Personen (z. B. Sozialberatung, finanzielle Hilfe)	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 8
Koordinationsstelle für Freiwilligenarbeit	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 8
Organisierte Nachbarschaftshilfe	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 8
Fachstelle Alter oder Fachstelle Gesellschaft	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 8

15 Welche Themen deckt die Alterspolitik in Ihrer Gemeinde ab?

Kreuzen Sie bitte alles Zutreffende an

Soziale Teilhabe und Partizipation. Die ältere Bevölkerung kann am gesellschaftlichen Leben teilnehmen und die Alterspolitik mitgestalten.	<input type="checkbox"/> 1
Sicherheit und Prävention. Die Seniorinnen und Senioren kennen die möglichen Gefahren im Alltagsleben und werden in ihren Ressourcen gestärkt.	<input type="checkbox"/> 1
Erwerbs- und Freiwilligenarbeit. Das Potenzial der älteren Erwerbstätigen wird genutzt. Seniorinnen und Senioren bleiben eine wichtige Kraft in der Freiwilligen-, der Nachbarschafts- und der Familienarbeit.	<input type="checkbox"/> 1
Wohnen, Mobilität und öffentlicher Raum. Durch geeignete Infrastrukturen und Dienstleistungen leben Seniorinnen und Senioren selbstbestimmt und eigenständig, sind mobil und nutzen den öffentlichen Raum.	<input type="checkbox"/> 1
Beratung und Unterstützung. Bei Unterstützungsbedarf erhalten ältere Menschen, ihre Angehörigen und ihr betreuendes Umfeld die geeigneten Informationen, Beratungen und Dienstleistungen.	<input type="checkbox"/> 1
Gesundheit. Die ältere Bevölkerung erhält Zugang zu Prävention, Gesundheitsförderung und medizinischer Versorgung, um ihre Selbstständigkeit möglichst lange zu erhalten.	<input type="checkbox"/> 1
Finanzen. Ältere Menschen verfügen über finanzielle Sicherheit und werden bei Bedarf im Umgang mit ihren Mitteln beraten.	<input type="checkbox"/> 1
Digitalisierung. Die ältere Bevölkerung nutzt digitale Möglichkeiten für Information, Teilhabe und Sicherheit.	<input type="checkbox"/> 1
Andere Themen: _____	<input type="checkbox"/> 1


16 Wird in der kommunalen Alterspolitik (Ausarbeitung oder Umsetzung von Massnahmen) die ältere Bevölkerung direkt oder indirekt (durch eine vertretende Organisation oder Kommission) miteinbezogen?


Ja, in der Regel	Ja, von Zeit zu Zeit	Nein	<i>Weiss nicht</i>
<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 8

17 Wie haben Sie in der Gemeinde die Anlauf- und Beratungsstelle für Altersfragen gemäss § 18 Pflegegesetz organisiert? (Mehrfachantworten möglich)

Eigene Fachstelle	<input type="checkbox"/> 1
Vertrag mit Pro Senectute	<input type="checkbox"/> 1
Vertrag mit einer anderen Organisation, nämlich: _____	<input type="checkbox"/> 1
Anderes geregelt, nämlich so: _____	<input type="checkbox"/> 1

18 Mit welchen Organisationen arbeitet Ihre Gemeinde im Bereich Alter hauptsächlich zusammen?

_____ 









_____ 

Alterspolitische Ausrichtung

19 Verfügt Ihre Gemeinde über Massnahmen, Projekte oder Konzepte zu einem oder mehreren der folgenden Themen?

	Mass- nahme/Pr ojekt vor- handen	Konzept vorhan- den	Im Auf- bau / In Planung	Nein, nichts vorhan- den dazu	Weiss nicht
Soziale Teilhabe und Partizipation. Die ältere Bevölkerung kann am gesellschaftlichen Leben teilnehmen und die Alterspolitik mitgestalten.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 8
Sicherheit und Prävention. Die Seniorinnen und Senioren kennen die möglichen Gefahren im Alltagsleben und werden in ihren Ressourcen gestärkt.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 8
Erwerbs- und Freiwilligenarbeit. Das Potenzial der älteren Erwerbstätigen wird genutzt. Seniorinnen und Senioren bleiben eine wichtige Kraft in der Freiwilligen-, der Nachbarschafts- und der Familienarbeit.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 8
Wohnen, Mobilität und öffentlicher Raum. Durch geeignete Infrastrukturen und Dienstleistungen leben Seniorinnen und Senioren selbstbestimmt und eigenständig, sind mobil und nutzen den öffentlichen Raum.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 8
Beratung und Unterstützung. Bei Unterstützungsbedarf erhalten ältere Menschen, ihre Angehörigen und ihr betreuendes Umfeld die geeigneten Informationen, Beratungen und Dienstleistungen.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 8
Gesundheit. Die ältere Bevölkerung erhält Zugang zu Prävention, Gesundheitsförderung und medizinischer Versorgung, um ihre Selbstständigkeit möglichst lange zu erhalten.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 8
Finanzen. Ältere Menschen verfügen über finanzielle Sicherheit und werden bei Bedarf im Umgang mit ihren Mitteln beraten.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 8
Digitalisierung. Die ältere Bevölkerung nutzt digitale Möglichkeiten für Information, Teilhabe und Sicherheit, während weiterhin analoge Angebote bestehen bleiben.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 8

20 Wenn Massnahmen/Projekte in der Gemeinde vorhanden sind: Welche sind dies konkret?

- 1) Soziale Teilhabe und Partizipation: _____ 
- 2) Sicherheit und Prävention: _____ 
- 3) Erwerbs- und Freiwilligenarbeit: _____ 
- 4) Wohnen, Mobilität und öffentlicher Raum: _____ 
- 5) Beratung und Unterstützung: _____ 
- 6) Gesundheit: _____ 
- 7) Finanzen: _____ 
- 8) Digitalisierung: _____ 

Gewichtung alterspolitischer Themen

Schätzen Sie ein, wie gut die aktuelle Alterspolitik die Bedürfnisse der älteren Bevölkerung in den folgenden Themenbereichen abdeckt, wie aktiv Ihre Gemeinde in diesem Bereich ist und wie wichtig das Thema für die Zukunft ist.

21 Wie gut wird in Ihrer Gemeinde der Bedarf von älteren Menschen in folgenden Themenfeldern bereits abgedeckt?

	Sehr schlecht	Eher schlecht	Teils, teils	Eher gut	Sehr gut	Weiss nicht
Soziale Teilhabe und Partizipation. Die ältere Bevölkerung kann am gesellschaftlichen Leben teilnehmen und die Alterspolitik mitgestalten.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 8
Sicherheit und Prävention. Die Seniorinnen und Senioren kennen die möglichen Gefahren im Alltagsleben und werden in ihren Ressourcen gestärkt.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 8
Erwerbs- und Freiwilligenarbeit. Das Potenzial der älteren Erwerbstätigen wird genutzt. Seniorinnen und Senioren bleiben eine wichtige Kraft in der Freiwilligen-, der Nachbarschafts- und der Familienarbeit.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 8
Wohnen, Mobilität und öffentlicher Raum. Durch geeignete Infrastrukturen und Dienstleistungen leben Seniorinnen und Senioren selbstbestimmt und eigenständig, sind mobil und nutzen den öffentlichen Raum.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 8
Beratung und Unterstützung. Bei Unterstützungsbedarf erhalten ältere Menschen, ihre Angehörigen und ihr betreuendes Umfeld die geeigneten Informationen, Beratungen und Dienstleistungen.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 8
Gesundheit. Die ältere Bevölkerung erhält Zugang zu Prävention, Gesundheitsförderung und medizinischer Versorgung, um ihre Selbstständigkeit möglichst lange zu erhalten.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 8
Finanzen. Ältere Menschen verfügen über finanzielle Sicherheit und werden bei Bedarf im Umgang mit ihren Mitteln beraten.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 8
Digitalisierung. Die ältere Bevölkerung nutzt digitale Möglichkeiten für Information, Teilhabe und Sicherheit, während weiterhin analoge Angebote bestehen bleiben.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 8

22 Wo sehen Sie in den nächsten fünf bis zehn Jahren den grössten Handlungsbedarf im Bereich Alter in Ihrer Gemeinde?

23 Wie wichtig sind folgende Themenfelder für die ältere Bevölkerung in Ihrer Gemeinde für die Zukunft?

	Sehr un- wichtig	Eher un- wichtig	Teils, teils	Eher wichtig	Sehr wichtig	Weiss nicht
Soziale Teilhabe und Partizipation. Die ältere Bevölkerung kann am gesellschaftlichen Leben teilnehmen und die Alterspolitik mitgestalten.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 8
Sicherheit und Prävention. Die Seniorinnen und Senioren kennen die möglichen Gefahren im Alltagsleben und werden in ihren Ressourcen gestärkt.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 8
Erwerbs- und Freiwilligenarbeit. Das Potenzial der älteren Erwerbstätigen wird genutzt. Seniorinnen und Senioren bleiben eine wichtige Kraft in der Freiwilligen-, der Nachbarschafts- und der Familienarbeit.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 8
Wohnen, Mobilität und öffentlicher Raum. Durch geeignete Infrastrukturen und Dienstleistungen leben Seniorinnen und Senioren selbstbestimmt und eigenständig, sind mobil und nutzen den öffentlichen Raum.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 8
Beratung und Unterstützung. Bei Unterstützungsbedarf erhalten ältere Menschen, ihre Angehörigen und ihr betreuendes Umfeld die geeigneten Informationen, Beratungen und Dienstleistungen.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 8
Gesundheit. Die ältere Bevölkerung erhält Zugang zu Prävention, Gesundheitsförderung und medizinischer Versorgung, um ihre Selbstständigkeit möglichst lange zu erhalten.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 8
Finanzen. Ältere Menschen verfügen über finanzielle Sicherheit und werden bei Bedarf im Umgang mit ihren Mitteln beraten.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 8
Digitalisierung. Die ältere Bevölkerung nutzt digitale Möglichkeiten für Information, Teilhabe und Sicherheit, während weiterhin analoge Angebote bestehen bleiben.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 8

Einschätzung des Lebens im Alter in der Gemeinde

24 Wie schätzen Sie die allgemeine Zufriedenheit der älteren Bevölkerung in Ihrer Gemeinde ein?

Sehr unzufrieden	Eher unzufrieden	Teils, teils	Eher zufrieden	Sehr zufrieden	Weiss nicht
<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 8

25 Wie beurteilen Sie den sozialen Zusammenhalt zwischen den Generationen (Jung und Alt) in Ihrer Gemeinde?

Sehr gering	Eher gering	Teils, teils	Eher stark	Sehr stark	Weiss nicht
<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 8

26 Wie gut ist Ihre Gemeinde Ihrer Ansicht nach auf den demografischen Wandel vorbereitet?

Sehr schlecht	Eher schlecht	Teils, teils	Eher gut	Sehr gut	Weiss nicht
<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 8

27 Wie gut ist Ihre Gemeinde Ihrer Meinung nach aufgestellt, wenn es um die Versorgung und Unterstützung älterer Personen geht?

Sehr schlecht	Eher schlecht	Teils, teils	Eher gut	Sehr gut	Weiss nicht
<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 8

28 Was fehlt Ihrer Meinung nach in Ihrer Gemeinde, damit ältere Menschen selbstbestimmt und mit einer hohen Lebensqualität leben können?

29 Welche der folgenden Bevölkerungsgruppen wird Ihrer Einschätzung nach in Ihrer Gemeinde derzeit am stärksten durch Projekte oder Angebote gefördert?

Bitte max. drei Optionen auswählen

Kleinkinder (0–4 Jahre)	<input type="checkbox"/> 1
Kinder (5–11 Jahre)	<input type="checkbox"/> 1
Jugendliche (12–18 Jahre)	<input type="checkbox"/> 1
Junge Erwachsene (19–25 Jahre)	<input type="checkbox"/> 1
Berufstätige	<input type="checkbox"/> 1
Familien	<input type="checkbox"/> 1
Menschen mit Migrationshintergrund	<input type="checkbox"/> 1
Ältere Personen (65+)	<input type="checkbox"/> 1
Menschen mit Behinderung	<input type="checkbox"/> 1
Andere Gruppe	<input type="checkbox"/> 1

Nutzung der vom Kanton zur Verfügung gestellten Instrumente und Informationsmaterialien

30 Kennen Sie die «Leitsätze zur Alterspolitik im Kanton Aargau»?

Ja	Nein	Weiss nicht
<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 8

31 Wenn «ja»: Wie hilfreich sind die Leitsätze für Ihre Arbeit?

Gar nicht hilfreich	Eher nicht hilfreich	Teils, teils	Eher hilfreich	Sehr hilfreich	Weiss nicht
<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 8

32 Kennen Sie das Handbuch für Gemeinderätinnen und Gemeinderäte «Wohnen im Alter im Kanton Aargau»?

Ja	Nein	Weiss nicht
<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 8

33 Wenn «ja»: Wie hilfreich ist dieses Handbuch für Ihre Arbeit?

Gar nicht hilfreich	Eher nicht hilfreich	Teils, teils	Eher hilfreich	Sehr hilfreich	Weiss nicht
<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 8

34 Kennen Sie die Broschürevorlage «Älter werden im Kanton Aargau», die jeder Gemeinde als Worddokument zur Verfügung steht und mit wenig Aufwand auf die eigene Gemeinde angepasst werden kann?

Ja	Nein	Weiss nicht
<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 8

35 Wenn «ja»: Wie hilfreich ist diese Vorlage für Ihre Arbeit?

Gar nicht hilfreich	Eher nicht hilfreich	Teils, teils	Eher hilfreich	Sehr hilfreich	Weiss nicht
<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 8

36 Wenn «ja»: Haben Sie die Vorlage angepasst für Ihre Gemeinde?

Mehrfachantworten möglich

Ja, angepasst für unsere Gemeinde	<input type="checkbox"/> 1
Ja, angepasst für die Region	<input type="checkbox"/> 1
Wir haben sie noch nicht genutzt/angepasst, planen es aber	<input type="checkbox"/> 1
Wir haben sie noch nicht genutzt/angepasst, planen es auch nicht	<input type="checkbox"/> 1

37 Wenn Sie eine Veranstaltung in der Gemeinde haben, legen Sie dann die kantonale Broschüre «Älter werden im Kanton Aargau» oder die für Ihre Gemeinde angepasste Version auf?

Mehrfachantworten möglich

Wir legen die kommunal angepasste Version auf	<input type="checkbox"/> 1
Wir legen die regional angepasste Version auf	<input type="checkbox"/> 1
Wir legen die kantonale Version auf	<input type="checkbox"/> 1
Wir legen nichts (von den oben genannten Versionen) auf	<input type="checkbox"/> 1
Weiss nicht	<input type="checkbox"/> 1

38 Kennen Sie den Kantonalen Alterskongress, der alle zwei Jahre stattfindet?

Ja	Nein	<i>Weiss nicht</i>
<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 8

39 Kennen Sie das Aargauer Netzwerk Alter?

Ja, meine Gemeinde ist Mitglied	Ja, aber unsere Gemeinde ist nicht Mitglied	Nein	<i>Weiss nicht</i>
<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 8

40 Wenn «ja»: Wie hilfreich ist das Aargauer Netzwerk Alter für die Altersarbeit in Ihrer Gemeinde?

Gar nicht hilfreich	Eher nicht hilfreich	Teils, teils	Eher hilfreich	Sehr hilfreich	<i>Weiss nicht</i>
<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 8

41 Wenn «nein»: Möchten Sie von uns dazu kontaktiert werden:

Wenn Sie hierzu kontaktiert werden möchten, dann geben Sie uns unten Ihre E-Mail-Adresse und Ihren Namen an.

1) E-Mail-Adresse: _____ 

2) Name: _____ 

42 Kennen Sie die kantonale Fachstelle Alter und Familie?

Ja	Nein	Weiss nicht
<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 8

43 Wenn «ja»: Wie hilfreich ist die Fachstelle Alter und Familie für die Altersarbeit in Ihrer Gemeinde?

Gar nicht hilfreich	Eher nicht hilfreich	Teils, teils	Eher hilfreich	Sehr hilfreich	Weiss nicht
<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 8


44 Wenn «ja»: Woher kennen Sie die Fachstelle Alter und Familie und deren Dienstleistungen?

	Mehrfachnennungen möglich
Website des Kantons	<input type="checkbox"/> 1
Newsletter	<input type="checkbox"/> 1
Informationsmail «Willkommen in der Alterspolitik»	<input type="checkbox"/> 1
Einladung zu Veranstaltungen an die Gemeinde (z. B. Alterskongress)	<input type="checkbox"/> 1
Über Gemeinderätinnen/Gemeinderäte	<input type="checkbox"/> 1
Flyer zum Alterskongress oder zu anderer Veranstaltung	<input type="checkbox"/> 1
Über die kantonalen Broschüren zum Thema Alter	<input type="checkbox"/> 1
Anderer Kanal: _____	<input type="checkbox"/> 1

45 Kennen Sie die Unterstützungsangebote der kantonalen Fachstelle Alter und Familie?

Unterstützungsangebote der Fachstelle Alter und Familie	Kennen wir und interessant für unsere Gemeinde	Kennen wir, aber nicht interessant für unsere Gemeinde	Kennen wir nicht	Weiss nicht
Standortgespräch	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 8
Schritt für Schritt zum Massnahmenplan Alter	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 8
Jungseniorenapéro	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 8
Weiterbildung für Alterskommissionen	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 8
Dokumentierte Praxisbeispiele	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 8
E-Learning Wohnen im Alter	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 8
Handbuch Wohnen im Alter für Gemeinderätinnen und Gemeinderäte	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 8

46 Gibt es weitere Dienstleistungen oder Produkte, die Sie sich von der kantonalen Fachstelle Alter und Familie im Altersbereich wünschen?

_____ 

47 Kennen Sie den Kantonalen Newsletter zum Thema Alter?

Ja	Nein	Weiss nicht
<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 8

48 Wenn «ja»: Wie hilfreich ist der Kantonale Newsletter für die Altersarbeit in Ihrer Gemeinde?

Gar nicht hilfreich	Eher nicht hilfreich	Teils, teils	Eher hilfreich	Sehr hilfreich	Weiss nicht
<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 8

49 Wenn «nein»: Möchten Sie von uns dazu kontaktiert werden:

Wenn Sie hierzu kontaktiert werden möchten, dann geben Sie uns unten Ihre E-Mail-Adresse und Ihren Namen an.

1) E-Mail-Adresse: _____ 

2) Name: _____ 

50 Kennen Sie das kostenlose Angebot eines Standortgespräches durch die kantonale Fachstelle Alter und Familie?

Ja	Nein	Weiss nicht
<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 8

51 Wenn «ja»: Wurde dieses Angebot in Ihrer Gemeinde bereits wahrgenommen?

Ja	Nein	Weiss nicht
<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 8

52 Wenn «ja»: Wie hilfreich war dieses Standortgespräch für die Altersarbeit in Ihrer Gemeinde?

Gar nicht hilfreich	Eher nicht hilfreich	Teils, teils	Eher hilfreich	Sehr hilfreich	Weiss nicht
<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 8

53 Wenn «nein»: Möchten Sie von uns dazu kontaktiert werden:

Wenn Sie hierzu kontaktiert werden möchten, dann geben Sie uns unten Ihre E-Mail-Adresse und Ihren Namen an.

1) E-Mail-Adresse: _____ 

2) Name: _____ 

54 Wie wichtig ist Ihnen Vernetzung im Bereich Alter?

Gar nicht wichtig	Eher nicht wichtig	Teils, teils	Eher wichtig	Sehr wichtig	Weiss nicht
<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 8

55 In welcher Form möchten Sie eine solche Vernetzung erleben?

	Mehrfachnennungen möglich
Veranstaltungen und Treffen (vor Ort)	<input type="checkbox"/> 1
Onlinecommunity auf sozialem Netzwerk	<input type="checkbox"/> 1
Hybrid (ein Teil online, ein Teil vor Ort)	<input type="checkbox"/> 1
Website mit Beispielen guter Praxis und Kontaktangaben	<input type="checkbox"/> 1
Gegenseitiger Besuch von Gemeinden	<input type="checkbox"/> 1
Andere Form der Vernetzung: _____	<input type="checkbox"/> 1

56 Über welche Kanäle möchten Sie von uns (Fachstelle Alter und Familie) rund um das Thema «Alter» informiert werden?

	Mehrfachnennungen möglich
Papierversand an die Gemeinde	<input type="checkbox"/> 1
Website	<input type="checkbox"/> 1
Veranstaltungen (vor Ort)	<input type="checkbox"/> 1
Podcasts	<input type="checkbox"/> 1
Onlineformate (z. B. Webinar, Videos)	<input type="checkbox"/> 1
Newsletter	<input type="checkbox"/> 1
Facebook	<input type="checkbox"/> 1
TikTok	<input type="checkbox"/> 1
Instagram	<input type="checkbox"/> 1
X (ehemals Twitter)	<input type="checkbox"/> 1
LinkedIn	<input type="checkbox"/> 1
Anderes: _____	<input type="checkbox"/> 1

57 Welche Angebote aus dem Schwerpunktprogramm Gesundheitsförderung im Alter kennen Sie und für welche interessieren Sie sich?

Angebote aus dem Schwerpunktprogramm Gesundheitsförderung im Alter	Kennen wir und interessant für unsere Gemeinde	Kennen wir, aber nicht interessant für unsere Gemeinde	Kennen wir nicht	Weiss nicht
Beiträge Gemeindeblatt	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 8
Referat «Lebenskunst des Alterns» (Psychisches Wohlbefinden)	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 8
Referat «Alles im Gleichgewicht» (Sturzprävention)	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 8
Referat «Gesund essen mit Genuss» (Ernährung 60+)	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 8
Active City	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 8
FriActiv	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 8
Gemeindebegehung	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 8
Hopp-la Bewegungskurse	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 8
Zämegolaufe	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 8
Fourchette verte – senior@home	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 8
malreden	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 8
Bewegungs- und begegnungsfreundliche Gemeinde (E-Learning, Checkliste und Fachstellenverzeichnis)	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 8

58 Was wünschen Sie sich vom Schwerpunktprogramm Gesundheitsförderung im Alter?

59 Möchten Sie von uns bezüglich eines Angebots des Schwerpunktprogramms Gesundheitsförderung im Alter kontaktiert werden?

Wenn Sie hierzu kontaktiert werden möchten, dann geben Sie uns unten Ihre E-Mail-Adresse und Ihren Namen an.

1) E-Mail-Adresse: _____

2) Name: _____

60 Möchten Sie zum Schluss noch etwas zur Befragung anmerken bzw. ergänzen?

Herzlichen Dank, dass Sie sich die Zeit genommen haben, diesen Fragebogen auszufüllen! Sobald der Bericht über die Ergebnisse der Befragung vorliegt, werden wir Sie gerne darüber informieren.